

REPUBLICA DE CHILE			
PRESIDENCIA			
REGISTRO Y ARCHIVO			
NR.	92/28352		
A:	02 DIC 92		
P.A.A.	<input type="checkbox"/>	R.C.A.	<input type="checkbox"/>
C.B.E.	<input type="checkbox"/>	M.L.P.	<input type="checkbox"/>
M.T.O.	<input type="checkbox"/>	EDEC	<input type="checkbox"/>
M.Z.C.	<input type="checkbox"/>	ARCHIVO	
		F.W.M.	<input type="checkbox"/>
		P.V.S.	<input type="checkbox"/>
		J.R.A.	<input type="checkbox"/>

Dorothea Fobbe
 Wißmarenweg 51
 D 6300 Giessen
 Altmünz

Sr. Patricio Aylwin Azocar
 Presidente de la Republica de Chile
 Palacio de la Moneda
 Santiago
 Chile

Exzellenz

15.11.92

Aus Berichten von amnesty international, der weltweit tätigen unabhängigen Menschenrechtsorganisation, habe ich erfahren, daß der 22jährige Student und Mapuche-Indianer

Nelson Wladimiro Curinir Lincoqueo

am 5.Okt.1973 von Männern in der Uniform von Luftstreitkräften verhaftet worden ist. Seine Familie versuchte danach seinen Aufenthaltsort ausfindig zu machen, blieb dabei erfolglos. Allerdings wurde von offizieller Seite bestätigt, daß Nelson Wladimiro Curinir Lincoqueo tatsächlich in Haft sei. Den Berichten zu folge ist er am 13. Okt. 1973 das letzte Mal lebend gesehen worden. Das chilenische Radio teilte am 18. Okt. 1973 mit, daß Nelson Wladimiro Curinir Lincoqueo, der in dieser Meldung als ein Aktivist der Bewegung der Revolutionären Linken bezeichnet wurde, seinen militärischen Bewachern entkommen und tot oder lebendig wieder aufzugreifen sei. Erst 1990 sagte ein Zeuge aus, daß die Leiche Nelson Wladimiro Curinir Lincoqueo schon 1973 aufgefunden und auf einem Friedhof bei Temuco beigesetzt worden ist. Die Familie identifizierte den Toten eindeutig nach der Exhumierung. Wegen des Amnestiegesetzes von 1978, das allen Angehörigen der Sicherheitskräfte Straffreiheit garantiert, die während des Belagerungszustandes zwischen dem 11. Sep. 1973 und dem 10. März 1978 Verbrechen begangen oder gedeckt haben. Folglich möchte ich Sie bitten, den Fall Nelson Wladimiro Curinir Lincoqueo überprüfen zu lassen und die Hintergründe und Umstände der extralegalen Hinrichtung des Mapuche-Indianers aufzuklären. Es ist mir sehr daran gelegen, daß nicht nur dieser Mord, sondern auch die anderen Menschenrechtsverletzungen, die unter der Regierung von General Pinochet begangen wurden, vor Gericht geahndet werden. Dazu ist es aber erforderlich das Amnestiegesetz von 1978 aufzuheben. Bestimmt würde dies dem Ansehen Ihres Landes dienlich sein.

Hochachtungsvoll

D Fobbe